

¹قَالَ أَيُّوبُ، ²كَيْفَ أَغْنَتْ مَنْ لَا قُوَّةَ لَهُ، وَخَلَصْتَ ذِرَاعًا لَا عِزَّ لَهَا. ³كَيْفَ أَشْرَتْ عَلَى مَنْ لَا حِكْمَةَ لَهُ، وَأَطَهَرْتَ الْقَهْمَ بِكَثْرَةٍ. ⁴لِمَنْ أَغْلَنْتَ أَقْوَالَ، وَتَسَمَّهُ مَنْ خَرَجَتْ مِنْكَ. ⁵الْأَرْوَاحُ تَرْتَعِدُ مِنْ تَحْتِ الْمِيَاهِ وَسُكَّانُهَا. ⁶الْهَائِيَةُ غُرْبَاتُهُ قُدَّامُهُ وَالْهَلَاكُ لَيْسَ لَهُ غِطَاءٌ. ⁷يُمَدُّ السَّمَاءُ عَلَى الْخَلَاءِ، وَيُعَلَّقُ الْأَرْضَ عَلَى لَا شَيْءٍ. ⁸يَصُرُّ الْمِيَاهُ فِي سُحْبِهِ فَلَا يَتَمَرَّقُ الْغَيْمُ تَحْتَهَا. ⁹يَخِيبُ وَجْهَ كُرْسِيِّهِ بِاسِطًا عَلَيْهِ سَحَابَهُ. ¹⁰رَسَمَ حَدًّا عَلَى وَجْهِ الْمِيَاهِ عِنْدَ اتِّصَالِ الثُّورِ بِالطَّلْمَةِ. ¹¹أَعَمِدَةُ السَّمَاوَاتِ تَرْتَعِدُ وَتَزْتَاغُ مِنْ رَجْرِهِ. ¹²يُقَوِّتُهُ يُرْعِجُ الْبَحْرَ وَيَقْهَمِهِ يَسْحَقُ رَهَبًا. ¹³يَنْفَحَتِ السَّمَاوَاتُ مُشْرِقَةً، وَيَدَاهُ أَبْدَا الْحَيَّةَ الْهَارِيَةَ. ¹⁴هَا هَذِهِ أَطْرَافُ طُرْقِهِ، وَمَا أَحَقَّصَ الْكَلَامَ الَّذِي تَسْمَعُهُ مِنْهُ. وَأَمَّا رَعْدُ جَبَرُوتِهِ فَمَنْ يَفْهَمُ..

¹Hiob antwortete und sprach: ²Wie stehest du dem bei, der keine Kraft hat, hilfst dem, der keine Stärke in den Armen hat! ³Wie gibst du Rat dem, der keine Weisheit hat, und tust kund Verstandes die Fülle! ⁴Zu wem redest du? und wes Odem geht von dir aus? ⁵Die Toten ängsten sich tief unter den Wassern und denen, die darin wohnen. ⁶Das Grab ist aufgedeckt vor ihm, und der Abgrund hat keine Decke. ⁷Er breitet aus die Mitternacht über das Leere und hängt die Erde an nichts. ⁸Er faßt das Wasser zusammen in seine Wolken, und die Wolken zerreißen darunter nicht. ⁹Er verhüllt seinen Stuhl und breitet seine Wolken davor. ¹⁰Er hat um das Wasser ein Ziel gesetzt, bis wo Licht und Finsternis sich scheiden. ¹¹Die Säulen des Himmels zittern und entsetzen sich vor seinem Schelten. ¹²Von seiner Kraft wird das Meer plötzlich ungestüm, und durch seinen Verstand zerschmettert er Rahab. ¹³Am Himmel wird's schön durch seinen Wind, und seine Hand durchbohrt die flüchtige Schlange. ¹⁴Siehe, also geht sein Tun, und nur ein geringes Wörtlein davon haben wir vernommen. Wer will aber den Donner seiner Macht verstehen?